

STIEBEL ELTRON

Technik zum Wohlfühlen

MARKT

STIEBEL ELTRON präsentiert sich mit weit über 300 Millionen Euro Jahresumsatz als ein erfolgreiches Unternehmen auf dem Sektor der Haus- und Systemtechnik. Das Unternehmen – es ist in dieser Branche eines der wenigen in Familienbesitz – hat mit Erfolg den Wandel vom reinen Warmwasser-Spezialisten zum Systemanbieter für erneuerbare Energien vollzogen. Die Inhaber der Gruppe sind je zur Hälfte Frank und Dr. Ulrich Stiebel, die Söhne des Firmengründers.

STIEBEL ELTRON entwickelt und produziert Geräte und Systeme zur umweltfreundlichen Warmwasserbereitung, Heizung, Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung und Klimatisierung sowie Solar- und Wärmepumpen-Anlagen.

Der Hauptsitz der STIEBEL-ELTRON-Gruppe liegt in Holzminden. Hier ist nicht nur die weltweit operierende Verwaltungs- und Vertriebsorganisa-

tion beheimatet, sondern auch der Produktionsstandort vieler Millionen Elektro-Warmwasser- und Heizgeräte sowie von Systemen zur Nutzung regenerativer Energien und Anlagen zur Wohnungslüftung mit Wärmerückgewinnung. Hinzu kommen High-Tech-Werke in Berlin und Eschwege. Ein Werk in Bangkok/Thailand produziert seit Anfang 2001 für den asiatischen Markt.

ERRUNGENSCHAFTEN UND ERFOLGE

Unternehmensziel ist es, innovative, marktgerechte Produkte und Systeme hoher Qualität zu entwickeln, herzustellen und weltweit zu vertreiben. Mit der Zertifizierung aller Werke und Vertriebszentren nach DIN EN ISO 9001:2000 wurde die hohe Zielvorgabe unter Beweis gestellt. Dieses Gütesiegel bescheinigt dem Unternehmen die erfolgreiche Einführung eines Qualitätsmanagements in den Bereichen Design, Entwicklung, Produktion, Montage und Wartung.

Energieverbrauch, mehr Sicherheit und mehr Komfort zu entwickeln und zu bauen. Einer Zielsetzung, die auch heute noch für STIEBEL ELTRON Gültigkeit hat.

Noch während seiner Promotion beschäftigte sich Theodor Stiebel mit Funktions- und Fertiigungsprinzipien für Tauchsieder. Die damals üblichen Ausführungen hatten eine zu große Masse, brauchten lange zum Aufheizen und kühlten entsprechend langsam ab. Er konstruierte daher einen Ringtauchsieder, mit dem die bisherigen Nachteile behoben werden konnten.

Mit 100 Tauchsieder-Mustern entschloss er sich im Jahre 1924 auf der Leipziger Frühjahrsmesse auszustellen. Die Aktion wurde ein voller Erfolg und er konnte 600 Einzelaufträge verbuchen. Dieser Erfolg veranlasste Dr. Theodor Stiebel am 1. April 1924 die Firma „ELTRON Dr. Theodor Stiebel“ zu gründen. Als Geschäftsbeginn wird der 5. Mai 1924 im Handelsregister eingetragen.

In einer 450 Quadratmeter großen Werkstatt in Berlin lief die Produktion des Ringtauchsieders an. 1927 folgten die ersten Kleindurchlauferhitzer; in den Jahren danach vervollständigten Warmwasserspeicher das ständig wachsende Programm.

Mit dem Ausbruch des 2. Weltkrieges fand die stürmische Entwicklung ein jähes Ende. Bei einem Luftangriff 1944 wurde der Betrieb in Berlin weitgehend zerstört. In dieser hoffnungslosen Situation kam Hilfe aus Holzminden. Hier gelang es Dr. Stiebel, ein ausreichend großes Grundstück mit Gleisanschluss zu erwerben.

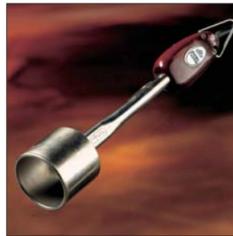
Ab Juli 1945 lief die zivile Produktion bei STIEBEL ELTRON in Holzminden langsam wieder an. Zunächst fertigte man nicht-elektrische Geräte wie Kochtöpfe, Bratpfannen und Wäschesprenger – es folgten typische Nachkriegsprodukte wie Kochplatten, Umluft- und Strahlöfen sowie Heizkissen. Ab 1946 konnte auch die Heißwassergeräte-Fertigung wieder aufgenommen werden.

In den Wirtschaftswunder-Jahren florierte das Warmwasser-Geschäft. Dr. Theodor Stiebel weitete sein Programm mit immer neuen Geräten permanent aus.

Am 9. September 1960 verstarb Dr. Theodor Stiebel im Alter von 66 Jahren. Mit 160 Patenten im In- und Ausland gehörte er zu den Pionieren der elektrischen Warmwasserbereitung.

Ende der 60er Jahre standen nachts große Stromkapazitäten zur Verfügung, die nicht genutzt wurden. Die EVU führten hierfür erstmals neue Preise ein: Der Nachtstrom-Tarif war geboren. Dadurch konnten die Warmwasserspeicher noch günstiger betrieben werden - und ein neues Geschäftsfeld wurde erschlossen: die elektrischen Wärmespeicher oder auch „Nachtspeicheröfen“. Seit 1968 führt STIEBEL ELTRON diese schnell zu installierenden Heizungen im Programm.

Mit der Ölkrise in den 70er Jahren wurde Energie teuer, man suchte nach neuen Lösungen zur Heizung und Warmwasserbereitung. Bei der



Suche nach neuen Energiequellen machten sich Ingenieure des Holzmindener Unternehmens 1974 das damals gerade 100 Jahre alte Prinzip des Kühlschranks zunutze: Umgekehrt arbeitend konnte man so sinnvoll Wärme aus der Umwelt gewinnen. Bereits zwei Jahre später begann die Produktion. Waren die ersten Wärmepumpen noch reine Luft-Geräte, nutzte man schon bald neben der Energie aus der Umgebungsluft auch solche aus Erde und Wasser. Nach der Heizungs-Wärmepumpe kamen Warmwasser-Wärmepumpen und Solarkollektoren ins Programm.

Zwar führte STIEBEL ELTRON bereits 1976 kurzzeitig Klimatrüben in seinem Angebot, doch der eigentliche Durchbruch kam erst 1990 mit der Aufnahme eines kompletten Programms von Raumklimageräten.

Ein völlig neuer Markt eröffnete sich Anfang der 90er Jahre. Durch wärmedämmende Bauweise und weitgehend luftdichte Fenster und Türen stellte sich die Problematik des Lüftens. Manuelles Lüften mit geöffnetem Fenster kann in Neubauten dauerhaft keine ausreichende Frischluftzufuhr sicherstellen. Mit einem Zentral-Lüftungsgerät präsentierte STIEBEL ELTRON 1991 erstmals ein System zur kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung.

GESCHICHTE

Dr. Theodor Stiebel, der Firmengründer, war 1924 in Berlin mit der Maßgabe angetreten, Produkte mit geringem



Suche nach neuen Energiequellen machten sich Ingenieure des Holzmindener Unternehmens 1974 das damals gerade 100 Jahre alte Prinzip des Kühlschranks zunutze: Umgekehrt arbeitend konnte man so sinnvoll Wärme aus der Umwelt gewinnen. Bereits zwei Jahre später begann die Produktion. Waren die ersten Wärmepumpen noch reine Luft-Geräte, nutzte man schon bald neben der Energie aus der Umgebungsluft auch solche aus Erde und Wasser. Nach der Heizungs-Wärmepumpe kamen Warmwasser-Wärmepumpen und Solarkollektoren ins Programm.

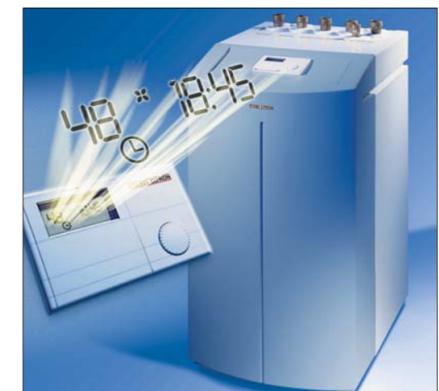
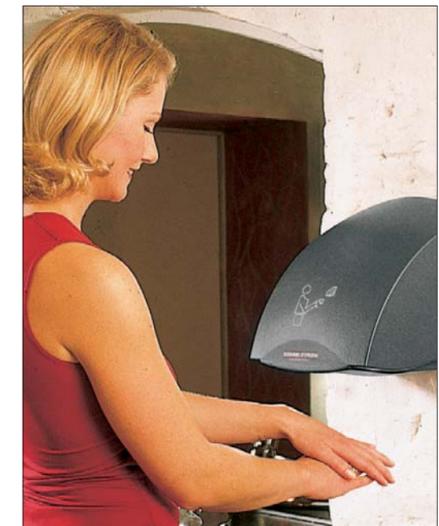
Zwar führte STIEBEL ELTRON bereits 1976 kurzzeitig Klimatrüben in seinem Angebot, doch der eigentliche Durchbruch kam erst 1990 mit der Aufnahme eines kompletten Programms von Raumklimageräten.

Ein völlig neuer Markt eröffnete sich Anfang der 90er Jahre. Durch wärmedämmende Bauweise und weitgehend luftdichte Fenster und Türen stellte sich die Problematik des Lüftens. Manuelles Lüften mit geöffnetem Fenster kann in Neubauten dauerhaft keine ausreichende Frischluftzufuhr sicherstellen. Mit einem Zentral-Lüftungsgerät präsentierte STIEBEL ELTRON 1991 erstmals ein System zur kontrollierten Wohnraumlüftung mit Wärmerückgewinnung.

PRODUKT

STIEBEL ELTRON ist auf wichtigen Märkten führend mit Elektrogeräten für Warmwasser und Raumheizung. In großen Stückzahlen werden elektronisch geregelte Durchlauferhitzer, Warmwasserspeicher, Wärmespeicher, Konvektoren und Schnellheizer produziert und verkauft.

Vor genau 30 Jahren hat STIEBEL ELTRON begonnen, Geräte zur Nutzung regenerativer Energien zu entwickeln. Heute ist das Unternehmen einer der führenden Anbieter von thermischen Solar-Anlagen, Wärmepumpen für Heizung und Warmwasser sowie Lüftungsgeräten mit Wärmerückgewinnung.



AKTUELLE ENTWICKLUNG

Die regelungstechnische Optimierung und das perfekte Zusammenspiel aller Funktionen mit zentraler Regelungstechnik prägen die Haus- und Systemtechnik der Zukunft. Mit dem Einsatz von Mikroprozessor-Technologie zur Regelung exakter Wassertemperaturen bei vollelektronischen Durchlauferhitzern wurde seinerzeit der entscheidende Schritt getan – ein Quantensprung in der Weiterentwicklung komfortabler Warmwassergeräte.

Integralsysteme, die in sich die Funktionen Lüftung mit Wärmerückgewinnung, Heizung und Warmwasserbereitung vereinen, sind neue Chancen für innovative Produkte in Niedrigenergie- und Passivhäusern. Sie bieten den Nutzern nicht nur einen höheren Komfort, sondern auch niedrigere Investitions- und Energiekosten. Auf diesem Weg wird STIEBEL ELTRON in den nächsten Jahren voranschreiten.

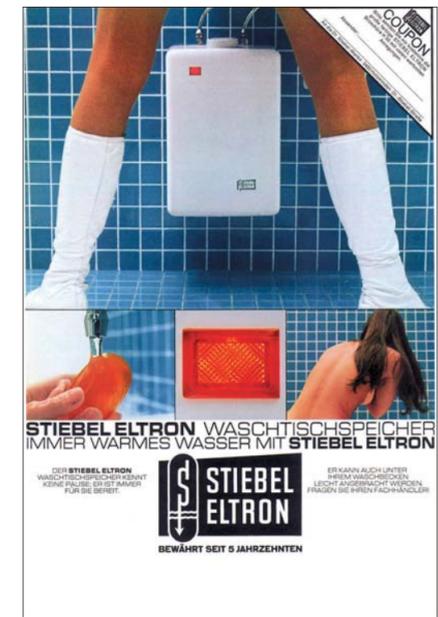
WERBUNG

Jedes Produkt ist für seinen Hersteller nur so gut, wie es sich im Markt verkauft. Darum muss nicht nur das technische Gerät stimmen, sondern auch die Werbung. Ein Produkt, das nicht bekannt und für den Verbraucher nicht problemlos verfügbar ist, wird zum Flop. Der Firmengründer Theodor Stiebel hat diese Erkenntnis schon von der ersten Stunde an zur Grundlage seiner unternehmerischen Konzeption gemacht. Der Erfolg hat ihm Recht gegeben.

Zeugnisse der Werbung der frühen Jahre lassen ahnen, wie frisch, unverkrampft und plakativ das Unternehmen schon damals für seine Produkte geworben hat.

Der Bekanntheitsgrad der Marke wurde schon in diesen frühen Jahren begründet. Mit dem Wirtschaftswunder und den Einflüssen aus den USA in den 50er und 60er Jahren ändert sich auch der Stil der Werbung in Deutschland. Neben Gerätetechnik und Produktqualität gewann Marketing zunehmend an Bedeutung. Die Zusammenarbeit mit dem kürzlich verstorbenen Charles Wilp Ende der 60er Jahre, entpuppte sich als Glücksfall für das Unternehmen. Das „Wunderkind der Werbung“ war seiner Zeit voraus und gab STIEBEL ELTRON entscheidende Impulse für den zukünftigen Werbeauftritt. Die gehauchte Botschaft „STIEBEL ELTRON – immer heißes Wasser“ ist bis heute im Bewusstsein.

Aber die Werbung entwickelte sich permanent weiter. Hersteller und Produktangebote wurden auf dem Markt immer vielfältiger. Darum sind heutige Werbeaussagen noch gezielter und unverwechselbarer geworden.



MARKENWERT

Die Marke STIEBEL ELTRON kennt fast jeder. Der Name ist seit Jahrzehnten in Europa ein Begriff für Qualität, anspruchsvolle Technologien und kundennahen Service.

Die Tradition wurde durch bahnbrechende Entwicklungen und innovatives Gedankengut begründet. Charakteristisch für die Unternehmens-Philosophie ist, dass man sich mit dem Erreichten nie zufrieden gibt. So entwickelt man heute die Produkte für den Markt von morgen, wie man es gestern für die Produkte von heute tat. Oberstes Unternehmensziel ist es, innovative, marktgerechte Produkte und Systeme hoher Qualität zu entwickeln, herzustellen und zu vertreiben.

www.stiebel-eltron.com

Wussten Sie schon von STIEBEL ELTRON

- Dass die Unternehmens-Gruppe auch ein Patent für die Automobilindustrie hält. SCOT: die Weltneuheit für Verbrennungsmotoren als Alternative zur Lambda-Sonde.
- Dass STIEBEL ELTRON aktiv an der Weltausstellung EXPO 2000 mit der Niedrigenergiehaus-Siedlung „Hofanlage Brombeerweg“ beteiligt war?
- Dass alle bei STIEBEL ELTRON je produzierten Wärmespeicher aneinander gereiht eine Strecke von über 4.000 Kilometern Länge ergeben – was der Entfernung Hamburg - Zypern entspricht.
- Dass alle vier Minuten ein STIEBEL-ELTRON-Gerät gebaut wird.
- Dass die von STIEBEL ELTRON gebauten Wärmepumpen wie Kühlschränke arbeiten – nur umgekehrt.